**Olympisches Flair in Vaduz, hochklassiges Turnier bei bestem Wetter**

Die 12. Ausgabe wurde trotz nicht allzu guter Prognosen vom Wetter verwöhnt. Ca. 9000 Zuschauer haben das Turnier in diesem Jahr besucht. Etwas weniger als in den Vorjahren, was wohl der Ferienzeit und unsicheren Prognosen geschuldet war. Am Turnier selbst hat es kaum gelegen, sportlich war es eines der besten mit einem sehr guten Teilnehmerfeld.

In zwei ganz engen Halbfinalspielen wurde am letzten Turniertag die Finalpaarung zwischen den Schweizern Beeler/Strasser (Nr. 3) und den Belgiern Koekelkoren/van Walle (Nr. 2) bestimmt.

Gestern gewannen die Tschechinnen Kolocova/Kvapilova im voll besetzten Stadion am Rathausplatz etwas überraschend das Frauenturnier. Sie waren die Ersten, die den Niederländerinnen van Gestel/van der Vlist ernsthaft Gegenwehr boten und konnten sie mit einer ausgezeichneten Service-Leistung bezwingen.

Die Schweizer Beeler/Strasser, die Nr. 3 des Turniers, und Heidrich/Kissling hatten heute noch die Chance, ihren Platz im Halbfinale zu sichern. Sie trafen im Viertfinale des Loosertableaus aufeinander, wobei sich das aktuell beste Schweizer Team ziemlich deutlich mit 21:18 und 21:12 durchsetzten. Im Halbfinale gegen die Nummer 1 des Turniers Kunert/Dressler verschliefen sie den ersten Satz komplett. Sie fassten nach dem Spiel auch wie folgt zusammen: „Wir waren nach nur einer Stunde Pause nach dem Viertfinale ganz einfach noch nicht bereit. Wir versuchten uns im Spiel zu halten und das Spiel in drei Sätzen zu drehen. Im dritten Satz waren wir dann wieder fokussiert und haben das Spiel mit etwas Glück dann noch gewinnen können.“ Das Spiel endete 14:21, 21:18 und 15:12.

Kleines Finale: Österreich zu fehlerhaft

Im Spiel um Platz 3 spielten die Österreicher Kunert/Dressler insgesamt zu fehlerhaft, um die Polen Kadziola/Kujawiak besiegen zu können (16:21, 16:21). Kadziola/Kujawiak haben dieses Turnier nur zusammen gespielt haben, weil Kujawiaks regulärer Partner Bryl verletzt ist, meinten nach dem relativ deutlich gewonnenen Match: „Nach dem Halbfinale haben wir nur versucht, fokussiert zu bleiben und uns so rasch wie möglich zu erholen. Das ist uns gut gelungen.“

Grosses Finale: Schweizer sehr präsent

Beeler/Strasser starteten nicht allzu gut in das Spiel und lagen schnell 1:4 zurück. Sie gestalteten das Spiel danach ausgeglichen und lagen beim technischen Time-out 10:11 zurück. Sie lagen dennoch immer etwas zurück und glichen zum 17:17 nach einem Ace von Nico Beeler aus. Nach einem weiterem Break übernahmen die Schweizer 18:17 die Führung. Es stand 19:19 nach starken Aktionen von Koekelkoren, der zuvor etwas wackelte. Ein Block von Strasser bringt den ersten Satzball für die Schweiz, 21:20. Ein Netzroller-Service von Strasser bringt das 22:20.

Auch der zweite Satz verlief bis zum technischen Time-out sehr ausgeglichen, ein Block von Strasser bringt eine knappe 11:10-Führung für das Schweizer Team. Nach einem weiterhin sehr ausgeglichenen Spiel bringt wiederum ein Block von Strasser die Führung zum 17:15. Die Belgier nehmen daraufhin ihre Auszeit. Beim Stand von 19:16 und einem Service von Beeler wackelt Koekelkoren in der Annahme und erneut ein Block von Strasser bringt den ersten Matchball. Die Belgier kommen zwar nochmals ran, es ist dann Nico Beeler, der den vierten Matchball zum 2:0-Sieg der Schweiz verwertet.

Die Schweizer befanden nach dem Sieg, „dass sie äusserst präsent waren und in den entscheidenden Momenten etwas konzentrierter und glücklicher. Und auch den einen oder anderen Akzept im Block setzen konnten.“

**Holländische Olympia-Teilnehmerinnen van Gestel/van der Vlist bis zum Finale unwiderstehlich**

Die an Nummer 1 gesetzten Holländerinnen van Gestel/van der Vlist spielten sich leicht, vielleicht fast zu leicht in das Finale. Dort trafen sie auf die stark aufspielenden Tschechinnen Kristyna Kolocova, denen sie in einem klasse Spiel 0:2 unterlagen.

Die Tschechinnen fassten überglücklich zusammen: „Wir wollten eigentlich auf die Defense setzen, haben dann aber gemerkt, dass es nicht funktioniert. Dann haben wir deutlich mehr Risiko im Service genommen und sind so zum Erfolg gekommen. Wir hatten sehr viele Aces erziehlt.“

Die Holländerinnen waren sichtlich geknickt, fassten aber die Vorbereitung auf Olympia trotzdem positiv zusammen: „Wir sind natürlich sehr enttäuscht, weil wir gewinnen wollten. Das Turnier war trotzdem sehr wichtig und gut, um uns auf Olympia vorzubereiten.“

Das 13. CEV Beachvolleyball Satellite Vaduz im nächsten Jahr, dürfte mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder im August stattfinden.

Bilder nach Turniertagen: [Link zum Download](https://app.box.com/s/iu4yilr0tuhays2214h64c7ddb6ba7ep)

Resultate: [Herren](http://www.cev.lu/BeachVolley-Area/BeachVolley_2BOX.aspx?ID=944&mID=1939&sID=&pID=0&chID=0&phaseID=0&champID=0&Mod=) [Frauen](http://www.cev.lu/BeachVolley-Area/BeachVolley_2BOX.aspx?ID=949&mID=1964&sID=&pID=0&chID=0&phaseID=0&champID=0&Mod=)